

STUDENTENTAG 2008 IN STUTTGART

David Rieforth



>>> Unter dem Dach des Deutschen Zahnärztetages trafen sich vom 22.–25. Oktober die Standespolitik, Praxis und Wissenschaft zum Thema „Ästhetik und Laser“ in Stuttgart. Doch wer könnte diese drei Bereiche besser repräsentieren als der zahnmedizinische Nachwuchs, da auch wir als Studenten sowohl Standespolitik betreiben, praxisorientiert lernen und arbeiten und nicht zu vergessen durch unsere Dissertationen zur aktuellen Wissenschaft beitragen. Zur Unterstützung dieser jungen, innovativen Gruppe von Zahnmedizinern gab es zu Beginn des Jahres ein Treffen zwischen den Vorständen des BdZM und der DGZMK. Thema der Gespräche war die gemeinsame Planung und Durchführung eines Studententages, welcher im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages stattfinden sollte. Besonders wichtig war es den Organisatoren, das Programm auf die Bedürfnisse der Studenten abzustimmen. Neben Hands-on-Kursen wurden viele interessante Themen behandelt, die dem Besucher einen Einblick in die politische und fachliche Landschaft der Zahnmedizin geben sollten. Einleitend wurde das Thema Ästhetik in der zahnmedizinischen Ausbildung aufgegriffen und aus studentischer Sicht beleuchtet. Markus Zaruba (München) und Stefanie Mayer (Würzburg) hatten hierzu ein spannendes Referat vorbereitet, in welchem die „Ausbildung in Ästhetik in deutschen Zahnkliniken“ vorgestellt wurde. Anschließend konnten sich die Zuhörer ein eigenes Verständnis zur Problematik des Problemorientierten Lernens (POL) bilden. Zu diesem Thema wurden drei unterschiedliche Erfahrungswerte von Studenten und Lehrenden vorgetragen, welche in einer interessanten Diskussion mündeten. Gut besucht waren die Workshops „Anleitung zur Dissertation“ und „Ästhetische Komposit-Schichttechnik“, Themen, bei denen Studenten und Assistenten praktische Tipps für ihre eigene Arbeit mitnehmen konnten. Nach der Mittagspause ging es mit einer kontroversen Podiumsdiskussion zum Thema

„Neue Approbationsordnung“ weiter. Dr. Dr. Weitkamp (BZÄK), Prof. Dr. Rammelsberg (VHZMK) und Dr. Strippel (VDZM/DAZ), erörterten gemeinsam mit David Rieforth (BdZM) die noch bestehenden Probleme und Möglichkeiten der neuen Approbationsordnung. Dr. Dr. Weitkamp wies noch einmal eindringlich darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt ein eindeutiges Votum für die neue AO von großer Bedeutung ist, da es im derzeitigen Abschnitt neben den Neuerungen in der Prüfungsordnung auch darum geht, den Curricularen Normwert anzuheben. Was heißen soll, dass mit der Erneuerung der AO das Betreuungsverhältnis für die Studenten verbessert werden soll. Dieses ist jedoch mit zusätzlichen Kosten verbunden, welche die Verabschiedung der AO derzeit erschweren. Wichtig bleibt jedoch die inhaltliche Ausgestaltung der Approbationsordnung, die von jeder Hochschule eigenständig erarbeitet wird. Für den Bereich Lehre und Forschung wurde ein neuer Arbeitskreis mit dem Vorsitzenden Prof. Dr. Kordaß (Greifswald) und der zweiten Vorsitzenden Priv.-Doz. Dr. Hahn (Freiburg im Breisgau) gegründet. Dieser Arbeitskreis wird sich in Zukunft noch intensiver mit allen Fragen zur studentischen Ausbildung beschäftigen. Im zweiten Teil des Studententages konnten sich Interessierte über die verschiedenen studentischen Interessensgruppierungen informieren. Obwohl über 200 Studenten angemeldet waren, war die Beteiligung beim 4. Deutschen Studententag verhältnismäßig gering. Der Umstand, dass Stuttgart keine zahnmedizinische Hochschule hat, mag wohl ein Grund dafür sein. Dennoch liegt es in eurer Hand, euch bereits während der Zeit des Studiums wissenschaftlich und politisch im Fachgebiet der Zahnmedizin weiterzubilden, vor allem dann, wenn es für Studenten kostenfrei ist. Einen festlichen Ausklang fand die Tagung in einer eher familiären Runde in der Partylocation „Buddha Lounge“, die für die Teilnehmer des Studententages angemietet worden war. <<<